

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
38 (1924)**

77 (31.3.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-476329](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-476329)

# Republik

Preis 10 Pfennig

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für die Zeit vom 1.6. bis 31. März 80 Pfennig frei Haus, für Außerhalb von der Expedition (Peterstraße Nr. 75) 75 Pfennig, durch die Post bezogen für den Monat März 1.50 Goldmark.

Anzeigen-Grundpreis: Millimeter für deren Raum für Rühr-, Wilhelmshafen und Umgegend 5 Pf., Familienanzeigen 3 Pf., für Anzeigen auswärts. Inzeraten 7 Pf., 1. Reklamen 8 Millimeter für 25 Pf. Goldmark bei sofortiger Barzahlung zu dem am Zahlungs-Tage leiblich amilligen Berliner Brief-Kurs.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Offriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshafen-Rüstringen, Montag, 31. März 1924 \* Nr. 77

Redaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

## Republikaner wider die Republik.

Von Rudolf Breitscheid.

Diese Frage ist in Berlin ein Handstreich mit folgendem Inhalt verbreitet worden: „Beamtet Angestellte Sonderbezieher! Wen werdet Ihr wählen? Etwas die reaktionären Parteien, die stets Beamtenliebe heucheln und euch jetzt fallträglich abbauen? Oder die Parteien des offenen oder verdeckten Kapitalismus, deren Angehörige euch entweder in zehnjähriger Arbeitszeit für einen Hungerlohn auspressen oder einfach zu Kaufleuten auf die Straße werfen? Oder vielleicht gar die sogenannten Arbeiterparteien, deren geringste Dauerparlamentarier erst der Reaktion und dem Kapitalismus durch die Zustimmung zum Ermächtigungsgesetz Vorkavollmacht gegen die Arbeitnehmer gaben?“

Diese Fragen bildeten die Einleitung für die Aufforderung zum Besuch einer von der Republikanischen Partei Deutschlands veranstalteten Versammlung, und es wurde dem freudigsten Beifall und Beifall dann noch in Aussicht gestellt, daß die Referenten den „Vollst“, „Sozial“ und „Demokratie“-Parteien die Maske vom Gesicht reißen würden.

Die Republikanische Partei ist vor ein paar Monaten gegründet worden und damals mit einem Aufbruch an die Öffentlichkeit getreten, in dem der Hauptton auf die Verteidigung der republikanischen Staatsform gelegt wird. Nach ihrer zweifelsberechtigten Überzeugung ist die Republik in Gefahr, und der neue Verband setzt sich zur Aufgabe, den Kampf sowohl gegen diejenigen zu führen, die die Weimarer Verfassung angehen, wie gegen die anderen, die sich formell zu ihr bekennen, nach Ansicht der organisierten Republikaner aber die nötige Ernsthaftigkeit in dem Eintreten für die Republik vermissen lassen.

Und wie sich ist über nichts erfreulicher als dieser schöne Eifer. Das Ziel, das er sich setzt, ist in der Tat des Schwereis der Welt wert, und wenn sich die Gründer der Partei besonders auf die Jugendlichkeit ihrer Anhänger zugute tun und sich in erster Linie an die Jugend wenden, so kann auch das mit Genugtuung erfüllt, da wir wahrhaftig ein Gegengewicht gegen die nationalstolisch und monarchistisch durchdrungene Jugend an unseren Hochschulen, in den Kreisen der Angestelltenklasse usw. nötig haben. Daß dabei mit beherrschendem Spott die „Greisenhaftigkeit“ der älteren politischen Führer behandelt wird, soll auch nicht allzu tragisch genommen werden. Die Jugend hat ein gewisses Recht, das Kind mit dem Bade auszuschütten, und zu viel Temperament ist am Ende besser als zu wenig. Auch dieser Witz, der sich obdunk gebärdet, könnte zuletzt doch ein Wein werden.

Aber einige Worte der Kritik an dem Vorgehen dieser Republikaner sind doch am Platze, und der erwähnte Handstreich nötigt sogar zu recht scharfen Bemerkungen, die selbst auf die Gefahr hin ausgesprochen werden müssen, daß uns die Stürmer und Reinger unverbesserlicher Genialität befehligen. Sie werden uns zunächst hoffentlich zugeben, daß der Inhalt ihres Flugblattes an Demagogie kaum überflüssig werden kann, und sie in dieser Beziehung mit den Deutschpolitischen sowohl wie mit den Kommunisten jede Konfuzierung aufzunehmen vermögen. Von diesen Parteien sind wir es ja gewohnt, daß ihre Hauptbestimmungen darin besteht, den anderen und besonders den Sozialdemokraten die „Maske vom Gesicht zu reißen“. Die Ankündigung einer solchen Prospektur und die fruchtlose Art, in der sie in der Regel vorgenommen wird, kann ja auch immer des Beifalles eines gewissen Kreises von Versammlungsbekämpfern sicher sein.

Indessen es gibt eine Wendung in dem Flugblatt, die noch ein viel bedenklicheres Licht auf die Agitationsmethoden der Republikanischen Partei wirft. Es wird die Frage aufgeworfen, ob die Arbeiter und Angestellten etwa die reaktionären und kapitalistischen Parteien wählen wollten und dann heißt es weiter: „oder vielleicht gar die sogenannten Arbeiterparteien.“ Daraus geht klar hervor, daß den Republikanern die Arbeiterparteien noch weniger empfehlenswert zu sein scheinen als die Parteien der offenen und verdeckten Reaktion. Sie mögen nun der Auffassung sein, daß die Arbeiterparteien und vor allem die Sozialdemokratie zur Verteidigung der Republik nicht das Notwendige getan haben, aber sie werden doch hoffentlich nicht bestreiten, daß die Sozialdemokratie bei allen Gruppen die beste ist, man darf wohl sagen, die einzige zuverlässige Stütze der bestehenden Staatsform ist. Wenn sie dennoch die Wähler insbesondere vor den „sozialistischen“ Arbeiterparteien warnen, so ist das schlechterdings genannten Arbeiterparteien warnen, so ist das schlechterdings nicht mit dem Programm in Einklang zu bringen, nach dem sie die Erhaltung der Republik und der Demokratie über alles setzen, und wir haben dann ein sehr viel größeres Recht, sie die sogenannten Republikaner zu nennen als sie zu der eben so genannten bestehenden Wendung, mit der sie von den sogenannten Arbeiterparteien sprechen.

Doch am Ende liegen die Dinge so, daß die Republikanische Partei deshalb ihre Front gegen die Arbeiterparteien nimmt, weil sie gerade auf die Stimmen der Hand- und Kopfarbeiter sitzen will. Eben da sie erkennt, daß hier die Republikaner sitzen, sucht sie die Arbeiter der Partei, der sie bisher angehangen haben, abzuwenden und treibt mit wenig einwandfreien Mitteln eine Verstoßungspolitik, die am allerwenigsten der Republik

## Dor Poimencr's Regierungserklärung.

Fortsetzung der Poimencr's Politik.

(Wolffmeubung aus Paris.)

Nach „Damas“ wird die ministerielle Erklärung über die auswärtige Politik folgende Darlegungen enthalten: Kein Aufgeben der Rechte Frankreichs und Festhalten der ausenbüßlich beschlossenen Pänder, so lange keine befriedigende Lösung der Reparationsfrage erfolgt ist. Eine auf internationaler Basis kommende Lösung müßte die französische Regierung nicht nur, sondern sie wird sogar alles tun, was in ihrer Macht liegt, um sie zu verwirklichen. Alle ihre Bemühungen werden, zu gleicher Zeit darauf gerichtet sein, mit der Wahrung der Rechte Frankreichs in nächster Zukunft auch den Westländern zu sichern.

Die Kommentare der englischen Presse über die neue Zusammenkunft des französischen Kabinetts betonen übereinstimmend, daß keine Veränderung der französischen Politik zu erwarten ist.

## Auch ein Abbau.

Gegen den Staatsgerichtshof.

(Berliner Wolffmeubung.)

Dem Reichskabinet ist ein Gesetzentwurf zugegangen, durch den der im Gesetz zum Schutze der Republik vom 21. Juli 1922 eingeführte Staatsgerichtshof aufgehoben werden soll. Damit würden an Stelle dieses Sondergerichts wieder die ordentlichen Gerichte zu treten haben. An den im Gesetz zum Schutze der Republik vorgesehenen Strafbestimmungen wird hierdurch nichts geändert.

Herr Gmünger fährt also fort, der Republik weiterhin Schimpf und Schande anzuehen zu lassen, denn praktisch würde die Aufhebung des Staatsgerichtshofes bei der Einmischung unserer Richter nichts anderes bedeuten, als daß jeder Gemeinist ohne Gefahr die Einrichtungen der Republik beschädigen kann. Wir erwarten, daß der Reichspräsident deshalb der Auflösung des Staatsgerichtshofes entgegentritt und die Erziehung des Gemeinistens Entwurfs auf den gesetzlichen Weg verweist. Oder sollte der Art. 48 auch hier wieder mißbraucht werden?

## Die Gehälter der Novemberputschisten.

Hochverratsvorarbeit gegen Schweizer Franken.

(Münchener Meldung.)

Daß die Münchener Novemberputschisten nicht ganz so selbstlos gehandelt haben, wie sie es vor dem Volksgericht hinstellen, geht aus einem vom „Bayerischen Anzeiger“ veröffentlichten Bericht über die Verhandlungen des Reichspräsidenten vom Oktober 1923 hervor. Darin wird das Gehalt des Oberleutnants Kriebel beim Kampfunter 200, das seiner höheren Offiziere mit je 150 Schweizer Franken festgelegt. Die Ausschaltung in Franken ist besonders charakteristisch.

Dabei wird selbst angegeben, daß ein Teil dieser selbstbestimmten Kampfunter entweder nur halbtägig, oder so gut wie gar nicht beschäftigt waren. Der Monatslohn der verurteilten Angehörigen betrug im Oktober 1175 Schweizer Franken. Wenn man bedenkt, daß der Oberleutnant der Höhepunkt unserer Salutarie darstellt, die der höchste Beamte in seinem Gehalt weit hinter sich ließ. Die Kriebel und Konforten ließen sich also für ihre feineswegs anstrengende Tätigkeit geradezu glänzend bezahlen. Jetzt verkehrt man auch, weshalb Hauptmann Böhm seinerzeit es vorzog, den Tod des Reichsverweigerers anzunehmen, um sich ganz der sogenannten vaterländischen Tätigkeit zu widmen.

Als wir in die Welt weiter gehen: Auf Grund der Verhandlung des bayerischen Geheimministeriums wird die Bekanntgabe des Urteils im Reichsratsprozess gegen Hitler und Genossen nach Anschlag und Anschlag in den öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen (Telegraphenmasten, Schaulustern und ähnlichen) verboten.

Die Fahr-Geschichten beugen vor!

## Die Milchschulden.

Zum Raub- und Eifer-Standal.

(Münchener Eigenmeldung.)

In eingeweihten Kreisen wird damit gerechnet, daß Raub- und Eifer nach ihrer Erholungsreise nicht mehr in ihre Heimat zurückkehren, sondern „freiwillig“ zurücktreten werden. Raub wird als Regierungspräsident von Oberbayern durch den im Januar abgeordneten Regierungspräsidenten Zorn und Eifer als

zugute kommen wird. Sie macht es sich leicht, indem sie die Zustimmung zum Ermächtigungsgesetz beurteilt, ohne auch nur einen Moment lang die Gründe zu würdigen, die die Mehrheit der sozialdemokratischen Fraktion zu dieser Zustimmung veranlaßt haben. Sie hat das Glück, in jeder Beziehung so jung zu sein und bisher noch keine Gelegenheit gehabt zu haben, zu zeigen, was sie in verantwortlicher Mitarbeit leisten kann und nicht leisten kann — ein Glück, das ihr ebenso mit den Deutschpolitischen und den Kommunisten gemein ist, wie das gebankenlose Phrasentum.

Es mag immerhin möglich sein, daß sie auf diese Weise einige Unzufriedene einfängt und somit auch von den Folgen jenes entsetzlichen Unfalls profitiert, das abzuwenden sie in den letzten Jahren noch weit weniger imstande gewesen wäre als die Sozialdemokratie. Nehmen wir einmal an, die Zahl dieser Unzufriedenen, die ihr zufallen, sei groß genug, ihr ein paar Sitze im Reichstag zu sichern und auch ihren Spitzenkandidaten, den verbienstofflosen Dichter Fritz v. Ullrich, in das Parlament zu bringen. Was wäre damit für die praktische Arbeit im Dienste der Republik gewonnen? Aber das viel Wichtigere liegt darin, daß die Republikanische Partei nicht einen einzigen Mann durchbringt, und daß die Bewegung die schönen Ideen verliert, aber

Stammant der kaiserlichen Landespolei durch Oberstleutnant Forster, der zu den wirtschaftlichen Sachverständigen des verstorbenen Generalkonsumkommissars gehörte, vertreten. Die Raub und Eifer sind durch den Prozeß nachgerade beratigt diszipliniert worden, daß es schon verlässlich scheint, wenn beide jetzt selbst das Bedürfnis haben, sich in Zukunft ein hohes unaufrichtiger auf der Münchener Bühne zu bewegen. Ihnen gegen beide Herren ein Hochverratsverfahren anhängig ist!

## Betriebsräte wählen an der Ruhr

Bisherige Ergebnisse.

(Eigenmeldung aus Bochum.)

Bisher liegen von den am 26. und 27. März im Ruhrbergbau tätigen Betriebsräte wahlen die Ergebnisse von 83 Schachtanlagen vor. Auf diesen wurden insgesamt 92 490 Stimmen abgegeben. Davon entfielen auf die freien Gewerkschaften 34 471 Stimmen, auf die Christlichen 18 341, auf die Union 27 751, auf die sonstigen (G.H.W.) 11 927. Die diesen Stimmen entsprechenden Mandate verteilen sich wie folgt: Freie Gewerkschaften 348, Christliche 159, Union 217, sonstige 62. Von 183 Schachtanlagen stehen die Wahlergebnisse noch aus.

## Die Streikgefahr in England

Vorläufig abgekehrt.

(Londoner Eigenmeldung.)

Der für Sonntag angelegte Generalkonferenz der gesamten Londoner Verkehrsanstalten ist durch ein Uebereinkommen zwischen Unternehmern und den Angestelltenvertretern der Straßenbahnen und der Omnibusgesellschaften vermieden worden. Die Forderungen der Straßenbahn- und Omnibusgesellschaften lauten auf 8 Schilling Lohnsteigerung pro Woche, für alle Angestellten ohne Unterschied. Schließlich einigte man sich auf eine jährliche Lohnsteigerung von 6 Schilling für das gegenwärtig tätige Betriebspersonal und 4 Schilling für die Depotarbeiter; weitere 2 Schilling für beide Gruppen sollen automatisch bewilligt werden, wenn die Lebenshaltungskosten sich entsprechend erhöhen. Diese Vereinbarung wurde unmittelbar vor der angeordneten Einsetzung des Intermediationskommissars erzielt. Es ist zu erwarten, daß die Mühseligkeitsversammlung der Straßenbahner und Omnibusfahrer dieser Vereinbarung zustimmen. Der König hat demnach die Proklamation über den außerordentlichen Lohnzustand unterzeichnet, aber die Regierung hat sich entschlossen, sie nur zu veröffentlichen, falls die Verhandlungen scheitern würden.

## Das Hochwasser der Weichsel.

Ein polnisches Dorf zerstört.

(Warschauer Meldung.)

Rejszelo bei Warschau ist von einer durch den Eisgang der Weichsel hervorgerufenen Ueberschwemmung heimgesucht worden und dieser zum Opfer gefallen. Die angelegten Wassermauern bahnten sich einen Weg nach dem an beiden Ufern gelegenen Dorfe, welches völlig zerstört wurde. Die Zahl der ums Leben gekommenen ist noch nicht bekannt.

## Dom Schlachtfeld der Arbeit.

Schlagwetterkatastrophe in Amerika.

(Londoner Meldung.)

Nach einer Meldung aus Charles aus West-Virginia sind in Pinefield infolge eines großen Schlagwetters 28 Mann in der Grube Autocannonas lebendig begraben worden. 13 Verlebten wurden bereits befreit. Man hat wenig Hoffnung, die übrigen Befreite zu retten. Neuer meldet aus Kansas City: In Shawnee (Oklahoma, Amerika) wurden infolge eines Blitzsturmes 8 Personen getötet und 70 verletzt. In Kansas sind 200 Häuser eingestürzt. 1 Person wurde getötet.

Bei einem Bergwerksunglück in Robroston nahe Glasgow (England) wurden gestern abend 2 Bergleute getötet, sowie 13 verwundet.

Bei Befehung der Wechse der Beamten, insbesondere der Ortsaufsicht, ab 1. April ist, wie uns mitgeteilt wird, der in den nächsten Monaten zu erwartenden Meißelsteinlieferung und der Einführung der Meißelstein Rechnung getragen worden. Ein Londoner Vertreter Sueras erklärt, die Nachfrist von dem Tode Quertas sei unklar. Er habe Bericht erhalten, daß sich Querta wohlbehalten in Frontera befindet.

Keinen festen sozialen Boden unter den Füßen hat, nach kurzer Zeit im Sande verläßt, und da ich selbst einmal in der Vergangenheit an einem ähnlichen Versuch zur Verstärkung des jugendlich demokratischen Einflusses beteiligt war, darf gerade ich diese Prophezeiung wohl wagen. Dann werden der Sozialdemokratie und auch der bürgerlichen Demokratie einige gebührende Stimmen entziffen, die positiv niemandem zugute kommen, aber auf jeden Fall die republikanische Vertretung schwächen können. Sie wird also genau das Gegenteil von dem erreicht, was die neue Partei zu beabsichtigen behauptet, und das in einer Zeit, wo es wirklich auf jede Stimme für die Republik ankommt, und wo jede Zerspaltung der Linken eine unendliche Gefahr in sich birgt.

Aus diesem Grunde muß, auch wenn wir ganz von den Propagandamethoden der „Republikaner“ absehen, vor der Neugründung gewarnt werden. Das jugendliche Temperament würde sich ungleich besser betätigen können, wenn es sich dort einsetzte, wo die grundsätzliche republikanische Zweckmäßigkeit außer Zweifel steht, und selbst wenn wir bei den Gründern die besten Absichten voraussetzen, so ist die Schöpfung der selbständigen republikanischen Partei zum mindesten eine grandiose politische Torheit. Wer die Republik erhalten will, wählt sozialdemokratisch!



**Gipfel des Wahlschwindels.**

Im „Vorwärts“ ist kürzlich von berufener englischer Seite bargelegt worden, welche Sorgen man in Kreisen der regierenden englischen Arbeiterpartei an einen möglichen Sieg der Rechten bei den deutschen Reichstagswahlen knüpft. Nun veröffentlicht die deutschnationalen „Deutsche Tageszeitung“ eine angebliche Zuschrift eines englischen Politikers, der selbst der englischen Arbeiterpartei nicht fernsteht, und in der das gerade Gegenteil von dem ausgesprochen wird, was im „Vorwärts“ von autorisierter Seite gesagt wurde. Die angebliche Zuschrift gibt es in dem Satz: „Die gefährlichen Wagnisse des Internationalismus, die den politischen Körper Deutschlands seit der Revolution vergiftet haben, müssen gestiftet werden.“

Also ausgesprochen an die deutschnationalen „Deutsche Tageszeitung“, die in England kein Mensch kennt, richtet ein der Regierungspartei, d. h. unserer englischen Arbeiterpartei, nachsichtiger Politiker eine Zuschrift, aus der hervorgeht, daß die englische Arbeiterpartei ihr Herz für Selbstrecht und Wille entsetzt hat und dringend ihren Wahlsieg wünscht.

Wenn sich die deutsche Sozialdemokratie auf die Sympathien der englischen Arbeiterpartei beruft, so ist das wahr und auch wünschenswert, denn die Sozialdemokratie ist nun einmal eine internationale, deren Glieder sich gegenseitig unterstützen. Wenn aber die „Deutsche Tageszeitung“ behauptet, die englische Arbeiterpartei sei für die Deutschnationalen, so ist das nicht nur phantastischer Wahn, sondern auch im höchsten Grade unehrlich. Denn eine deutschnationalen Partei, die sich hinter die Rückstöße der internationalen sozialistischen Arbeiterpartei Englands vertritt, bietet ein Bild zum Schauen.

Es ist aber zu erwarten, daß die Deutschnationalen Partei aus dem Ort, nach dem sie sich verlocken hat, recht tüchtig herausgeholt werden wird.

**Ein Urteil über die Deutschnationalen.**

Der Mecklenburger Spitzenfahndat der Deutschnationalen, Gildbrandt, kennzeichnet die Deutschnationalen folgendermaßen: Diejenige Schicht unseres Volkes, welche heute, besonders in der Deutschnationalen Volkspartei, in Mecklenburg wieder aus Mader zu kommen hofft, sei die Schicht der oberen Zehntausend, die sich zusammenheben aus dem Bürgertum, das bisher nicht für notwendig gehalten habe, die ihm entgegengebrachte schwebelnde Hand des Arbeiters zu ergreifen, aus dem Beamtentum, dem Dienstleistungsbeamten, der die Mittelschicht, die selbst in Schichten wohnt, während ihre Leute in menschenwürdigen Grundstücken haften, müßten und noch wie Sklaven behandelt wurden. Er warne die Wählerchaft, dieser Schicht durch die Deutschnationalen Volkspartei wieder aus Mader zu verhehlen, denn diese Schicht sei moralisch und sittlich so verkommen, so degeneriert und so korrupt, daß es ein Verbrechen am Volke sei, wenn man es noch, die Anführer dieser „Gesellschaft“ zu vereidigen. Je eher sie von der Wählerchaft verschwand, desto besser.

Sart, aber zutreffend, ist diese Beurteilung. Eines nur hat der Deutschnationalen Gildbrandt im Eifer des Kampfes vergessen: die Führer der Deutschnationalen, die tapferen „Gelben“ Ludendorff usw., die deutschnationalen Norddeutschen, wie sie zuletzt nach der Reichswehrveränderung in hellster Beleuchtung schate, all diese Edlen sind würdig, den oben gekennzeichneten Deutsch-

nationalen an die Seite gestellt zu werden. In punkto „deutsche Manneswürden“ ist da nicht der geringste Unterschied.

**Die Rache des Verschmähten.**

In der Augusthefte in München ereignete sich eine furchtbare Tat. Der 51jährige Geschäftsführer Jahr erlösch die verwitwete Inhaberin des Geschäftes, in dem er tätig war, und ihre Tochter im Keller, überaus dann die Leichen mit Benzin und zündete sie an. Dann brachte er sich selbst schwere Schußverletzungen bei. Der Täter wurde noch lebend vorgefunden. Gegen den ausbrechenden Brand mußte die Feuerwehr vorgehen. Der heimkehrende Sohn der Ermordeten wollte sich in der Verzweiflung aus dem Fenster stürzen. Der Täter hatte zuerst die Mutter und dann die 13jährige Tochter heiraten wollen, war aber von beiden abgewiesen worden.

**Sechzig Automobile verbrannt.**

Die Karosseriefabrik Gottfried Lindner A. G. in Halle ist von einem Schadenfeuer heimgesucht worden. Der Brand zerstörte vorwiegend halbfertige Karosserien. In dem Lagergebäude, das niedergebrannt ist, befanden sich auch 60 für America gebaute Automobile. Der Betrieb der Firma hat durch das Feuer keine Unterbrechung erlitten.

**Eindeckung in der amerikanischen Volkshaus.**

In die Handelsabteilung der amerikanischen Volkshaus in der Wundepfister Straße in Berlin wurde eingebrochen. Die Einbrecher haben außer einem Sofa, einem Tisch und einem Stuhl einen Koffer, der wertvolle Schmuckstücke und mehrere Edelsteine enthielt.

Die Margarine des sparsamen Feinschmeckers ist die

# „Echte Wagner“

feinste Holsteinsche Eigelb-Pflanzenbutter (Margarine) in Geschmack und Qualität unübertroffen!

Fabrikanten: Wagner & Co., Elmshorn.

Fabrik-Niederlage und General-Vertreter:

## Bernhard Cordsen jr., Wilhelmshaven

Kaiserstraße Nr. 77.

2169

Fernsprecher Nr. 701.

**THE KID**

Der Stadtmagistrat verweist auf die Verordnung des Staatsministeriums vom 26. März d. J. über anderweitige Forderung der Mietzins der Arbeiterpartei vom 1. April 1924 ab 50 v. H. der Friedensmiete. Für die Kosten der notwendigen Instandsetzungen (laufende und große Instandsetzungen) hat der Vermieter 20 v. H. der Friedensmiete aufzuwenden. Die Betriebskosten sind vom Vermieter zu tragen, die Heizung auf die Mieter ist unzulässig. Das Nähere ergibt sich aus der Verordnung. Der Stadtmagistrat, der bisher über die Forderung zur Grundmiete zu beschließen hatte, ist nach dieser Verordnung in Zukunft an der Festsetzung der Miete nicht mehr beteiligt. (2200)   
Mitteln, den 31. März 1924.   
Stadtmagistrat, Dr. Kellerhoff.

**Wasserpreis.**

Für den Monat März 1924 (März-Wasserpreis) der Wasserpreis (Rechnung) wird der Verbrauchswasserpreis auf 84 Goldpfennig je Kubikmeter festgelegt.   
Wilhelmshaven, 31. März 1924.   
Der Magistrat, Dr. Heise.

**THE KID**

**Von einem Krematorium.**

Die auf Grund unserer Bekanntmachung vom 10. März d. J. erfolgten Eingabungen reichen zur Deckung der Unkosten bei weitem nicht aus. Wir bitten daher erneut um Eingabungen an unsere Sammereikasse unter dem am 10. März d. J. bekannt gegebenen Bedingungen (Garantie für werbeständige Rückzahlung, jährlich 12% Zinsen usw.) (2198)   
Wilhelmshaven, den 31. März 1924.   
Der Magistrat, Wilhelmshaven, Bartelt.

**Mieten ab 1. April 1924.**

Auf Anordnung des Herrn Ritters für Volkswirtschaft werden ab 1. April 1924 folgende Mieten festgelegt:

- 1. Für die Verwaltung usw. wie im März d. J.: 5 v. H. der Friedensmiete.
- 2. Für die Kosten der laufenden Instandsetzungen einschließlich Schönheitsreparaturen: 11 v. H. der Friedensmiete.
- 3. Für die Betriebskosten wie im März d. J.: 15 v. H. der Friedensmiete.

Falls die Schönheitsreparaturen - Instandsetzungen - auf Vereinbarung von dem Vermieter übernommen werden, erhöht sich bei unter 2 aufgeführte Summe um 11 auf 15 v. H. Im übrigen bleibt es bei der März-Regelung.   
Wilhelmshaven, den 31. März 1924.   
Der Magistrat, Dr. Heise.

**Neue Bucheingänge!**

- \*\*\*
- Zum bevorstehenden Kinanabend.
- Kina: Pantone, Roman . . . . . geb. 3.-
- Ginnick Seehund . . . . . 3.-
- Fieses Volt, das Motorküfen . . . . . 3.-
- Winzfürer . . . . . 3.-
- Stranngoot . . . . . 3.-
- Sternleiters . . . . . geb. 0.60

**Buchhandlung Paul Hug & Co.**  
Mitteln, Peterstr. 76.

**Gemeinde Schortens.**

**Betrifft Hundesteuer.**  
Alle noch nicht angemeldeten Hunde sind bis zum 3. April 1924 anzumelden. Bereits angemeldete, aber inzwischen abgestorbene Hunde sind bis zum gleichen Zeitpunkt abzumelden, andernfalls dieselben für das nächste Halbjahr Steuernpflichtig bleiben.   
Rechnungen über Steuerungen und Leistungen für das Rechnungsjahr 1. April 1923 bis 31. März 1924 sind sofort einzureichen. (2179)   
V. d. n. Gemeindevorsteher.

**Sanderbusch!**  
Paul Pfeifers Saal.   
Jeden Sonntag: **BALL!**

**THE KID**

Zu verkaufen: Beste **Odenburg, Zerkel**   
Grenzfstraße 82, v. r.

**Hauben- und Stirnecke**  
billig!   
**DRUGENMEYER**   
Mittelnstraße 18 und 4

**Blafate**  
aller Art stets vorrätig bei   
**Baut Hug & Co.**   
Mitteln, Peterstr. 76

**THE KID**

### Kaufhaus Weiss, Varel

Wäsche, Kurzwaren, Strümpfe, Handschuhe, Haushaltwaren.

### J. M. Schwabe Sohn

Inh. Gustav Schwabe.

### Varel MANUFAKTURWAREN

**Heinrich Höfers, Varel**  
Lederhandlung, Schuhmacherbedarfsartikel, Lederausschütte.



### Geschäftliche Rundschau u. Dauer-Fahrplan

Abfahrt von Varel nach:   
W. HAVEN: W 6.04, W 6.50, 9.03, 12.27, D 3.55, 4.11,   
Neuenburg: W 9.58, W 1.25\*, W 1.35\*, W 4.20,   
W 4.42, 8.09, 11.09   
Oldenburg: D 6.18, 6.57, 10.31, 1.08, W 4.28, 5.51, 8.55.   
\* nach Bramlage, † über Ellenserd.   
Rodenkirchen: W 7.03, W 5.12, W 9.00.

Der einsichtige Verbraucher deckt seinen Bedarf nur im **Oldenburger Konsumverein**

### DÜRERHAUS

Heiligengeistwall 1a.   
Bilder u. Bücher - Kunstgewerbe Lange Straße Nr. 38. Fernsprecher Nr. 1910.

Bei Einkäufen geht man nur zu den Inserenten unserer Zeitung

### Vareler Fahrzeug-Werk „Jaguar“

Geschr. Zahn.   
General-Vertreter der Stoewer-Werke, Stettin und der Nekarsulmer Fahrzeug-Werke.   
Automobile, Motorräder, Fahrräder. — Eigene Reparatur-Werkstatt — Dreherei und Schweißerei.

### Modewarenhaus

für Herrengarderobe.   
**Heinr. Hanenkamp**   
Telephon 439. JEVER Neue Str. 1.

Bei **Julius Schwabe in Jever**   
ist die größte Auswahl in **Schuhwaren** und **Herren-Garderoben**.

### Heidmühle

Billigste Bezugsquelle für   
Wäsche jeder Art, Wollwaren,   
Strümpfe, Trikots,   
Herrenartikel.

**Marie Peters**

# Freiwertes Frühjahrs-Angebot!

## Taschenfächer

**Kindertaschentuch**  
kräftige Ware mit bunter Kante, Stück . . . 17 ¢

**Damentaschentuch**  
gute Qualitäten mit Hohlraum, Stück . . . 24 ¢

**Herrentaschentuch**  
Linnen, weiß und auch mit bt. Kante, Stück . . . 30 ¢

**Stickeretaschentuch**  
mit Ecke in allerliebsten Stickeremustern, Stück . . . 30 ¢

**Seidentuch**  
weiß Hohlraum, sehr elegant, Stück . . . 75 ¢

**Konfirmationstücher**  
in allerbesten Ausführung, große Auswahl, Stück . . . 100 ¢

## Seidenstoffe

**Blusenwasehseide**  
nur aparte neue Muster, prima Qualität Meter . . . 2.90 M.

**Messaline**  
reine Seide in allen Farbtonen Meter . . . 2.90 M.

**Seiden-Serge**  
doppelt breit, als gutes Jackenfutter Meter . . . 4.50 M.

**Damassé**  
in herrlicher Ausmusterung, Lechmodern Meter . . . 4.90 M.

**Velvet**  
prima Lindener Qualität in allen Farben Meter . . . 9.80 M.

## Badewäsche

**Frottersiffenläppen**  
gute Qualität in verschiedenen Mustern, Stück . . . 0.30 M.

**Frotterhandtuch**  
vollkommen groß, dicke und angenehme Ware, Stück . . . 1.20 M.

**Badetppich**  
in neuer Musterung, äußerst preiswert . . . 1.75 M.

**Kinderbadelaken**  
angenehme Qualität 80 mal 100 groß, Stück . . . 3.80 M.

**Frotterbadetuch**  
extra schwere Qualitätsware, Stück . . . 6.00 M.

## Sport-Zephyr

licht, luft, waschecht, prima Qualität  
Meter 1.10 Mk.

## Letzte Neuheiten

in Crepe Maroquin  
Crepe de chine-Druck

## Messaline Schoffen

reine Seide, sehr apart  
Meter 2.90 Mk.

## Waschstoffe

**Waschmusseline**  
in riesenhafter Auswahl und nur guter Qualität, Meter . . . 0.95 M.

**Satindruck**  
in aparter Ausmusterung, Meter . . . 1.30 M.

**Waschkrepp**  
die große Mode, entzückende römische Streifen, Meter . . . 1.60 M.

**Vollvolle**  
einfarbig, pr. Qualität in aparten Farben, Meter . . . 1.60 M.

**Seidenbatist**  
doppelt breit, schweizer Ware in allerneuesten Modifarben, Meter . . . 1.90 M.

**Wollmusselin-Druck**  
prima Ware, viele Muster, Meter . . . 2.50 M.

**Vollvolle**  
riesenhafte Auswahl in modernen bedruckten Dessins, Meter . . . 2.40 M.

**Frotté**  
doppelt breit, der praktische Modestoff, entzückende Neuheiten, Meter . . . 3.90 M.

## Kleidersstoffe

**Kinderschotten**  
doppelt breit, gute haltbare Qualität in vielen Mustern, Meter . . . 1.40 M.

**Hauskleiderstoffe**  
dopp. br., äußerst prakt. u. haltbar, Meter . . . 1.50 M.

**Blusenstoffe**  
mit kunstseidenem Streifen in großer Ausmusterung . . . Meter . . . 1.75 M.

**Mohairkrepp**  
doppelt breit in vielen versch. Farb. Meter . . . 2.20 M.

**Kleidercheviot**  
reine Wolle, doppelt breit, haltbare Qualitätsware, Meter . . . 2.50 M.

**Rockstreifen**  
105 cm breit, prima Qualität in aparter Ausmusterung, Meter . . . 2.90 M.

**Fouletuch**  
allerbeste Kammgarn, in sämtlichen Modifarben, Meter . . . 3.30 M.

**Kostümstoff**  
140 cm br., besond. gute Qual., hochmod., Met. . . 5.50 M.

**Donegal**  
130 cm breit, für Kostüme, Mäntel und Sportjacken, Meter . . . 5.50 M.

## Baumwollwaren

**Geschirrtuchgebild**  
extra schwere Hausware, Meter . . . 0.60 M.

**Rohnessel**  
78 cm breit, gute, kräft. Ware, Meter . . . 0.65 M.

**Hemdentuch**  
80 cm breit, starke altbewährte Qualitätsware, Meter . . . 0.75 M.

**Handtuchgebild**  
Gerstenkorn mit roter Kante, Meter . . . 0.75 M.

**Perkal**  
80 cm breit in moderner Ausmusterung für Oberhemden und Blusen, Meter . . . 0.95 M.

**Schürzenstoff**  
gute, kräftige Ware in verschiedenen Dessins, Meter . . . 1.20 M.

**Bettuchstoff**  
volle Bettbreite, in extra schwerer Hausware, Meter . . . 2.20 M.

**Bettsatin**  
erstklassige Qualität, 140 cm breit, mit prima Seidenglanzaustrüstung, Meter . . . 2.40 M.

## Herren- u. Knaben-Hüte

Ia Qualität . . . 2.75 Mk.

## Konfirmations-Anzüge

blau Cheviot, 1- u. 2-reihig, Ia Qualität  
und Verarbeitung . 28.-, 26.-, 24.- Mk.

## Haus-Schürzen

für Damen . . . 2.85 Mk.

**Herren-Hemden**  
Ia Macco . . . 3.75 M.

**Herren-Hosen**  
Ia Macco . . . 2.75 M.

**Herren-Hemden**  
mit prima Einsatz . . . 3.75 M.

**Damen-Strümpfe**  
schwarz und farbig, Paar . . . 0.65 M.

**Kinderstrümpfe**  
schwarz und braun, Nr. 1, Paar . . . 0.75 M.

**Herren-Socken**  
grau, Paar . . . 0.55 M.

**Herren-Selbstbinder**  
in modernen neuen Mustern, Stück 1.75, 1.25 . . . 0.95 M.

**Hosenträger**  
mit Gummi-Strippe, Paar . . . 0.80 M.

**Manschetten**  
Paar . . . 0.60 M.

# Marstadt

## THE KID

### Geschäftseröffnung!

Der werthen Einwohnerschaft von Wilhelmshaven-Rüstringen und Umg. zur gefl. Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage BierstraÙe 62 ein **Zigarren- und Konfitüren-Geschäft** eröffnet habe. Ich bitte mein junges Unternehmen gütlich unterstützen zu wollen.

**Johann Siemers**

Gleichzeitig empfehle ich: Zigarren, Zigaretten, Tabak in allen Preislagen, Feiner, Schokoladen, Bonbons, Tee, Kaffee, Kakao usw. billig. Arbeitsloche erhalten bis auf weiteres bei Einkauf von 1 Mark 5% Rabatt.

## Leder-Ausschnitt

Conti-Gummiabfälle und Sohlen kaufen Sie am besten und billigsten bei **Oder & Neveling U. Neveling** am Bismarckplatz, [847] Marktstraße 42.

## Seebade- und Heimatverein Rüstringen

Donnerstag, 3. April, abends 8 Uhr im Gesellschaftshaus:

## Familien-Abend.

Sämtliche Mitglieder mit ihren Damen sowie Freunde und Gönner des Vereins werden hiermit herzlich eingeladen. Die Karten zur Dampfzucht nach Bangeroge, die am Himmelabstige stattfinden wird, werden an diesem Abend ausgegeben. **Der Vorstand.**

## Hyg. Gummiartikel

sehr preiswert. **Wilhelmsh. Sanitäts-haus** (Znh. Dr. Biermann), Bismarckstraße 16, neben Westfahlshaus, Telefon 766.

## Frederichs

Schiller-Museumtr. Gef. **Klubzimmer** **Guter Mittagstisch** **Sonnabend Preisfest.**  
Gedr. gut gehaltenes Schlafzimmer verdis. in best. Qualität. 321

## Verband der Maler.

Vom Mittwoch, den 2. April abds 7.30, sehr wichtige **Witaiders-Verammlung** h. Frederich, Gef. Museumtr. Das Ergehen aller Mitglieder ist unbedingt notwendig. **Der Vorstand.**

## Schützenverein Rüstringen.

### Jahres-Genera-Verammlung

findet am Mittwoch, den 9. April, im Rathaus-Neftaur. (Güldenböcker) statt. [2175]

1. Aufnahmen;
2. Jahres- u. Kassenber.; sowie Gaushaltungsplan 1924/25;
3. Abrechn.
4. Schieß angelegenheit.
5. Bericht u. Abrechnung vom Frühjahrsfest.
6. Schlußwort.
7. Gausungs-Abrechnung bzw. Neuaufstellung.
8. Verchiedenes.

**Der Vorstand.**

### Gütbilder

für Eisenbahn-Zeitfahrkarten fert. verchristlichet. **Der Vorstand.**

**Karl Steinbäuer** Photograph. Meier, nur Marktstr. 38. Auch Sonntag bis 3 Uhr geöffnet.

**Guterhalt Sportwagen** vom Jahr 1911. **Samenstiefel** für 38 zu verkaufen. **Rang** Sonntag, 6. 2. 6. 1. 18.

## SCHAUSPIELHAUS

Täglich: Die neue Operette

### Der Fürst von Pappenheim

Operettenprelle 50 Pf. bis 3 Mt.

### Bürger-Verein Bant.

**Wachruf!**  
Den Mitgliebrn zur ktraug. Nachricht, daß unser langjähriges Mitgliebr, Herr [3194] **Bernhardus Bümmerstede** am 27. März, 1924 entfallen ist.  
Wir werden ihm ein bauerndes Andenken bewahren. **Der Vorstand.**

**Frau Stoll und Kinder**

## THE KID

### Arbeiter! Abonnieren die Republik!



### Todesanzeige!

Nach langem schwerem Leiden entschlief sanft und ruhig unsere geliebte Tochter und Schwester, meine liebe Braut **Dora Paschke** im blühenden Alter von 24 Jahren.  
In tiefer Trauer **Wilhelm Paschke und Frau** geb. Wilken. **Helene Paschke**, **Karl Harms** als Verlobter, **Reinhold u. Sophie Paschke** **Georg Luks** als Bräutigam [3195]

Die Beerdigung findet Mittwochnachmittag 2 Uhr, vom Trauerhause, Mühlde-fährstraße, aus statt.





**g. Volkshochschülerinnen.** Einen hübschen Abend hielt der Volkshochschulverein am Sonntagabend im Schützenhof bei vollem Hause ab. Der Vorstand des Vereins, der Vorsitzende, sprach, dann kam im weiteren Laufe des Abends von einem Theaterabend sprechen. Einmal wurde nach dem Volkshochschulverein gesprochen, dann folgte ein Theaterstück „Die Straftäter“ und ein komischer Vortrag einer Dame: „Gegenüber der Frauen“. Der Vortragende des Volkshochschulvereins sprach, dann folgte ein Vortrag über die „Geschichte der Frauen“, dann ein Vortrag über die „Geschichte der Frauen“, dann ein Vortrag über die „Geschichte der Frauen“.

**pr. Kindergarten.** Am Freitag, den 2. April, fand im Kindergarten der Frau Dr. med. Ehrenberg-Müllers ein Vortrag über die „Geschichte der Frauen“ statt. Der Vortragende sprach über die „Geschichte der Frauen“.

**pr. Kindergarten.** Am Freitag, den 2. April, fand im Kindergarten der Frau Dr. med. Ehrenberg-Müllers ein Vortrag über die „Geschichte der Frauen“ statt. Der Vortragende sprach über die „Geschichte der Frauen“.

**pr. Kindergarten.** Am Freitag, den 2. April, fand im Kindergarten der Frau Dr. med. Ehrenberg-Müllers ein Vortrag über die „Geschichte der Frauen“ statt. Der Vortragende sprach über die „Geschichte der Frauen“.

**pr. Kindergarten.** Am Freitag, den 2. April, fand im Kindergarten der Frau Dr. med. Ehrenberg-Müllers ein Vortrag über die „Geschichte der Frauen“ statt. Der Vortragende sprach über die „Geschichte der Frauen“.

**pr. Kindergarten.** Am Freitag, den 2. April, fand im Kindergarten der Frau Dr. med. Ehrenberg-Müllers ein Vortrag über die „Geschichte der Frauen“ statt. Der Vortragende sprach über die „Geschichte der Frauen“.

**pr. Kindergarten.** Am Freitag, den 2. April, fand im Kindergarten der Frau Dr. med. Ehrenberg-Müllers ein Vortrag über die „Geschichte der Frauen“ statt. Der Vortragende sprach über die „Geschichte der Frauen“.

**pr. Kindergarten.** Am Freitag, den 2. April, fand im Kindergarten der Frau Dr. med. Ehrenberg-Müllers ein Vortrag über die „Geschichte der Frauen“ statt. Der Vortragende sprach über die „Geschichte der Frauen“.

**Wilhelmshaven.**

**Waren ab 1. April.** Auf die Bestimmungen des Magistrate betr. die Waren für April im Allgemeinen.

**Waren ab 1. April.** Auf die Bestimmungen des Magistrate betr. die Waren für April im Allgemeinen.

**Waren ab 1. April.** Auf die Bestimmungen des Magistrate betr. die Waren für April im Allgemeinen.

**Oldenburg.**

**Aus dem Viehtrieb.** Der Stadtrat beschloß sich in der Sitzung vom Donnerstag neben einigen Beschlüssen und Bürgerbeschwerden für Wohnungsbau an wichtigen Stellen mit der Beschaffung des Schulgeländes für Mittelschulen und höhere Schulen. Die beschaffenen Gärten sind etwa 2000 Quadratmeter groß. Der Stadtrat beschloß sich, für die Mittelschulen 10 Morgen, für die höheren Schulen 10 Morgen, für die Mittelschulen 10 Morgen, für die höheren Schulen 10 Morgen.

**Aus dem Viehtrieb.** Der Stadtrat beschloß sich in der Sitzung vom Donnerstag neben einigen Beschlüssen und Bürgerbeschwerden für Wohnungsbau an wichtigen Stellen mit der Beschaffung des Schulgeländes für Mittelschulen und höhere Schulen. Die beschaffenen Gärten sind etwa 2000 Quadratmeter groß. Der Stadtrat beschloß sich, für die Mittelschulen 10 Morgen, für die höheren Schulen 10 Morgen.

**Aus dem Viehtrieb.** Der Stadtrat beschloß sich in der Sitzung vom Donnerstag neben einigen Beschlüssen und Bürgerbeschwerden für Wohnungsbau an wichtigen Stellen mit der Beschaffung des Schulgeländes für Mittelschulen und höhere Schulen. Die beschaffenen Gärten sind etwa 2000 Quadratmeter groß. Der Stadtrat beschloß sich, für die Mittelschulen 10 Morgen, für die höheren Schulen 10 Morgen.

**Aus dem Viehtrieb.** Der Stadtrat beschloß sich in der Sitzung vom Donnerstag neben einigen Beschlüssen und Bürgerbeschwerden für Wohnungsbau an wichtigen Stellen mit der Beschaffung des Schulgeländes für Mittelschulen und höhere Schulen. Die beschaffenen Gärten sind etwa 2000 Quadratmeter groß. Der Stadtrat beschloß sich, für die Mittelschulen 10 Morgen, für die höheren Schulen 10 Morgen.

**Aus dem Viehtrieb.** Der Stadtrat beschloß sich in der Sitzung vom Donnerstag neben einigen Beschlüssen und Bürgerbeschwerden für Wohnungsbau an wichtigen Stellen mit der Beschaffung des Schulgeländes für Mittelschulen und höhere Schulen. Die beschaffenen Gärten sind etwa 2000 Quadratmeter groß. Der Stadtrat beschloß sich, für die Mittelschulen 10 Morgen, für die höheren Schulen 10 Morgen.

**Aus dem Viehtrieb.** Der Stadtrat beschloß sich in der Sitzung vom Donnerstag neben einigen Beschlüssen und Bürgerbeschwerden für Wohnungsbau an wichtigen Stellen mit der Beschaffung des Schulgeländes für Mittelschulen und höhere Schulen. Die beschaffenen Gärten sind etwa 2000 Quadratmeter groß. Der Stadtrat beschloß sich, für die Mittelschulen 10 Morgen, für die höheren Schulen 10 Morgen.

**Aus dem Viehtrieb.** Der Stadtrat beschloß sich in der Sitzung vom Donnerstag neben einigen Beschlüssen und Bürgerbeschwerden für Wohnungsbau an wichtigen Stellen mit der Beschaffung des Schulgeländes für Mittelschulen und höhere Schulen. Die beschaffenen Gärten sind etwa 2000 Quadratmeter groß. Der Stadtrat beschloß sich, für die Mittelschulen 10 Morgen, für die höheren Schulen 10 Morgen.

**Aus dem Viehtrieb.** Der Stadtrat beschloß sich in der Sitzung vom Donnerstag neben einigen Beschlüssen und Bürgerbeschwerden für Wohnungsbau an wichtigen Stellen mit der Beschaffung des Schulgeländes für Mittelschulen und höhere Schulen. Die beschaffenen Gärten sind etwa 2000 Quadratmeter groß. Der Stadtrat beschloß sich, für die Mittelschulen 10 Morgen, für die höheren Schulen 10 Morgen.

**Aus dem Lande und den Provinzen.**

**pr. Kindergarten.** Am Freitag, den 2. April, fand im Kindergarten der Frau Dr. med. Ehrenberg-Müllers ein Vortrag über die „Geschichte der Frauen“ statt. Der Vortragende sprach über die „Geschichte der Frauen“.

**pr. Kindergarten.** Am Freitag, den 2. April, fand im Kindergarten der Frau Dr. med. Ehrenberg-Müllers ein Vortrag über die „Geschichte der Frauen“ statt. Der Vortragende sprach über die „Geschichte der Frauen“.

**pr. Kindergarten.** Am Freitag, den 2. April, fand im Kindergarten der Frau Dr. med. Ehrenberg-Müllers ein Vortrag über die „Geschichte der Frauen“ statt. Der Vortragende sprach über die „Geschichte der Frauen“.

**pr. Kindergarten.** Am Freitag, den 2. April, fand im Kindergarten der Frau Dr. med. Ehrenberg-Müllers ein Vortrag über die „Geschichte der Frauen“ statt. Der Vortragende sprach über die „Geschichte der Frauen“.

**pr. Kindergarten.** Am Freitag, den 2. April, fand im Kindergarten der Frau Dr. med. Ehrenberg-Müllers ein Vortrag über die „Geschichte der Frauen“ statt. Der Vortragende sprach über die „Geschichte der Frauen“.

**pr. Kindergarten.** Am Freitag, den 2. April, fand im Kindergarten der Frau Dr. med. Ehrenberg-Müllers ein Vortrag über die „Geschichte der Frauen“ statt. Der Vortragende sprach über die „Geschichte der Frauen“.

**pr. Kindergarten.** Am Freitag, den 2. April, fand im Kindergarten der Frau Dr. med. Ehrenberg-Müllers ein Vortrag über die „Geschichte der Frauen“ statt. Der Vortragende sprach über die „Geschichte der Frauen“.

**Nordenham.**

**Nachricht über die Arbeit.** Dem Arbeiter Wilhelm ... aus Nordenham, der als Arbeiter in der Superphosphatfabrik tätig ist, wurde von einem Arbeiter gemeldet, er möge sich bei der Arbeit zurückziehen. Diese soll dann auf eine gewisse Entfernung mit dem Arbeiter ... die beiden Arbeiter ... die beiden Arbeiter ... die beiden Arbeiter ...

**Nachricht über die Arbeit.** Dem Arbeiter Wilhelm ... aus Nordenham, der als Arbeiter in der Superphosphatfabrik tätig ist, wurde von einem Arbeiter gemeldet, er möge sich bei der Arbeit zurückziehen. Diese soll dann auf eine gewisse Entfernung mit dem Arbeiter ... die beiden Arbeiter ... die beiden Arbeiter ...

**Nachricht über die Arbeit.** Dem Arbeiter Wilhelm ... aus Nordenham, der als Arbeiter in der Superphosphatfabrik tätig ist, wurde von einem Arbeiter gemeldet, er möge sich bei der Arbeit zurückziehen. Diese soll dann auf eine gewisse Entfernung mit dem Arbeiter ... die beiden Arbeiter ... die beiden Arbeiter ...

**Schiffahrt und Schiffe.**

**Wass über Nord.** Der von Hamburg mit einer Ladung Getreide in Westerland eingetroffene Dampfer „Ludwig“ ist in der Nordsee einem Mann verlohren. Der Kapitän des Schiffes war an Deck mit Fischweiben beschäftigt, als er beim Ueberholen des Schiffes über die Nordsee stürzte und seinen Tod in den Wellen fand. Seemannsgrab!

**Ein früherer Dampfer abgewrackt.** Der frühere deutsche Dampfer „Kronprinz Wilhelm“, der während des Krieges an der amerikanischen Ostküste 20 französische und britische Schiffe versenkte, wird, wie man berichtet, am 1. April in Boston auf der dortigen Reederei abgewrackt. Der Dampfer war, als er nach Amerika nach Nordamerika eintraf, mit 1000 Mann Besatzung nach Newport Rhode Island. Die Amerikaner gaben ihm fünfzig Tage, um die Schäden zu reparieren. Da aber außerhalb des Ostens verschiedene britische Kriegsschiffe auf der See lagen, konnte der Dampfer den Hafen nicht verlassen und wurde interniert. Als die Vereinigten Staaten dann Deutschland ebenfalls den Krieg erklärten, wurde der Dampfer beschlagnahmt.

**Bescheiden.** Das Wasserbauamt Nordens teilt mit: Am 2. April wurde von Nordens ein Dampfer mit dem Namen „Wahne“ am Sonntag den 20. März wieder kommen.

**Eine Wiener Giftmordaffäre.**

Die Wiener Blätter berichten als aufsehenerregendes Ereignis in der Wiener Gesellschaft über die Verhaftung der Frau des Präsidenten der Randwirtschafsstelle, Gehmman, unter dem Verdacht, die Vergiftung ihres Mannes durch Beifügung von Arsenik zum Kaffe versucht zu haben. Gehmman ist der Sohn des berühmten früheren Minister und Bäckers der österreichischen Partei, Albert Gehmman, seine Frau eine Karmin Guitfamer.

**Briefkasten.**

**Überbucht.** Der Arbeiter Wilhelm ... aus Nordenham, der als Arbeiter in der Superphosphatfabrik tätig ist, wurde von einem Arbeiter gemeldet, er möge sich bei der Arbeit zurückziehen. Diese soll dann auf eine gewisse Entfernung mit dem Arbeiter ... die beiden Arbeiter ... die beiden Arbeiter ...

**Überbucht.** Der Arbeiter Wilhelm ... aus Nordenham, der als Arbeiter in der Superphosphatfabrik tätig ist, wurde von einem Arbeiter gemeldet, er möge sich bei der Arbeit zurückziehen. Diese soll dann auf eine gewisse Entfernung mit dem Arbeiter ... die beiden Arbeiter ... die beiden Arbeiter ...

**Überbucht.** Der Arbeiter Wilhelm ... aus Nordenham, der als Arbeiter in der Superphosphatfabrik tätig ist, wurde von einem Arbeiter gemeldet, er möge sich bei der Arbeit zurückziehen. Diese soll dann auf eine gewisse Entfernung mit dem Arbeiter ... die beiden Arbeiter ... die beiden Arbeiter ...

**Emden.**

**Das Schiffsamt.** Der Arbeiter Wilhelm ... aus Nordenham, der als Arbeiter in der Superphosphatfabrik tätig ist, wurde von einem Arbeiter gemeldet, er möge sich bei der Arbeit zurückziehen. Diese soll dann auf eine gewisse Entfernung mit dem Arbeiter ... die beiden Arbeiter ... die beiden Arbeiter ...

**Das Schiffsamt.** Der Arbeiter Wilhelm ... aus Nordenham, der als Arbeiter in der Superphosphatfabrik tätig ist, wurde von einem Arbeiter gemeldet, er möge sich bei der Arbeit zurückziehen. Diese soll dann auf eine gewisse Entfernung mit dem Arbeiter ... die beiden Arbeiter ... die beiden Arbeiter ...

**Das Schiffsamt.** Der Arbeiter Wilhelm ... aus Nordenham, der als Arbeiter in der Superphosphatfabrik tätig ist, wurde von einem Arbeiter gemeldet, er möge sich bei der Arbeit zurückziehen. Diese soll dann auf eine gewisse Entfernung mit dem Arbeiter ... die beiden Arbeiter ... die beiden Arbeiter ...



Ende